

Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de



Bergheimer Str. 144
69115 Heidelberg
Tel: +49 (175) 4 17 05 23

Poststr. 18-20
69115 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 91 466-14
Fax: +49 (6221) 91 466-12

fraktion@gruene-heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

info@generation-hd.de
www.generation-hd.de

Heidelberg, 13.01.2014

**Sachantrag zu TOP ö 1.1
der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 14.01.2014**

Veranstaltungsplakatierung

1. Die Verwaltung wird beauftragt 200 Standorte für Dreiecksstände zu suchen, die den Straßenverkehr nicht behindern
2. Wie in der Sitzung von 15.10. beschlossen, wird die Verwaltung beauftragt, die Standorte in Kooperation mit den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern zu überarbeiten. Mangelhafte Standorte sollen evaluiert und durch andere Standorte ersetzt werden.
3. §11 Inkrafttreten: Die Satzung tritt zum 1. Januar 2015 in Kraft. Bis dahin wird das neue System getestet und Ende 2014 abschließend beschlossen. Die neuen Halterungen werden in kleiner Stückzahl bis Ende 2014 getestet, um den Wartungsaufwand und die damit verbundenen Kosten zu eruieren.
4. §4 Abs. 4 „Die Papierplakate werden hinter einer transparenten Folie eingeschoben. Die Plakate dürfen nicht auf einen Träger aufkaschiert sein.“ im Satzungsentwurf wird ersatzlos gestrichen. Die Festlegung auf ein Trägersystem gehört nicht in die Satzung. Wie die Plakate tatsächlich beschaffen sein müssen wird im Anschluss mit den Veranstaltern und Experten geklärt.

Begründung:

1. In der Bauausschuss-Sitzung vom 15.10.2013 wurde einstimmig beschlossen, mögliche Standorte für Dreiecksstände zu prüfen. Der Werbeanlagenvertrag mit der Firma Ströer sieht zudem die Lieferung von 660 Dreiecksständen vor. Der Entwurf der Verwaltung sieht derzeit keine Dreiecksstände vor. Um die von der Verwaltung vorgesehenen mangelhaften und schlecht sichtbaren Standorte an den Banden (nach Aussagen der Veranstalter circa 600 Stück) auszugleichen und frontale Bewerbung zu ermöglichen, werden mindestens 200 Dreiecksstände benötigt. Zu-

dem verringern sich durch den Einsatz von Dreiecksständern die Anzahl der Standorte. Die in der Vorlage benannten Gründe, die gegen das Aufstellen von Dreiecksständern sprechen, lassen sich beheben.

2. Im Bauausschuss am 15.10.2013 wurde ebenfalls beschlossen, die Standorte in Kooperation mit den künftigen Nutzerinnen und Nutzern zu überarbeiten und mangelhafte Standorte zu evaluieren und durch andere Standorte zu ersetzen. Dies ist laut Vorlage nicht geschehen. Wir beauftragen die Verwaltung erneut, dies umzusetzen und auf die Expertise der künftigen Nutzerinnen und Nutzer und der Plakatierer zurückzugreifen.
3. Des Weiteren wird nochmals eine Testphase für das gesamte neue Plakatiersystem bis Ende 2014 beantragt. Um die Plakatrahmen mit Folientaschen auf ihre Straßentauglichkeit und Wartungsintensivität zu prüfen, sollen diese zunächst in kleiner Auflage zum Einsatz kommen. Es ist nicht geklärt, wie schnell die Folien verschmutzen, zerkratzt oder beschädigt werden und wer für die Wartung und den Austausch zuständig ist. Es geht, anders als in der Vorlage geschrieben, nicht um Vandalismus an den Plakaten, sondern um Vandalismus an den Folien (in Form von Taggen (Bemalen) oder ähnlichem), was wesentlich teurer ist als der Vandalismus an Plakaten .